



EUROQUARZ

Umwelterklärung Juni 2018

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

*Standort Werk Ottendorf-Okrilla
Würschnitzer Straße 2
D-01936 Laußnitz*



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-144-00048

Inhalt

	Seite
1. Vorwort	3
2. Beschreibung des Standortes Ottendorf-Okrilla	4 - 6
3. Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem der EUROQUARZ GmbH	6 - 7
4. Umweltaspekte und bedeutende Umweltauswirkungen	8 - 11
5. Umweltziele und Umweltprogramme	12 - 13
6. Daten über die Umweltleistung	14 - 16
7. Kernindikatoren	16 - 18
8. Sonstige Faktoren der Umweltleistung	18
9. Geltende Umweltvorschriften	18
10. Freigabe für die Öffentlichkeit	19
11. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	20

1. Vorwort

Die EUROQUARZ GmbH betreibt neben mehreren anderen Werken, die in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen liegen, den mit Werk Ottendorf-Okrilla bezeichneten Betrieb des Unternehmens in der Nähe von Dresden zur Trocknung und Aufbereitung von Quarzsand und Quarzkies und zur Herstellung von mineralischen Misch- und zementgebundenen Trockenmörtel-Produkten. Der Betrieb mit der Produktion und dem Verkauf befindet sich in 01936 Laußnitz, Würschnitzer Straße 2. Die Verwaltungs- und Stabsabteilungen des Werkes Ottendorf-Okrilla sind in dem Verwaltungsgebäude in 46282 Dorsten, Südwall 15, untergebracht.

Im Jahre 1998 ist im Werk Ottendorf-Okrilla das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 eingeführt und im Oktober 1998 durch einen Umweltgutachter des RWTÜV zertifiziert worden. Im Dezember 2014 ist der Standort Werk Ottendorf-Okrilla nach der EG-Öko-Audit-Verordnung validiert worden.

In den jährlich zu erstellenden Umwelterklärungen wird die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand der bedeutenden Umweltauswirkungen, der Umweltleistung und deren kontinuierliche Verbesserung des Standortes Ottendorf-Okrilla der EUROQUARZ GmbH informiert. Zur Erfassung der aktuellen bedeutenden Umweltauswirkungen wird seit 1997 jährlich zum 31.12. eine betriebliche Umweltbilanz erstellt. Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Ottendorf-Okrilla werden zum einen die Bestandsgüter aufgelistet und zum anderen eine Input-Output-Bilanz jeweils für die letzten beiden Jahre aufgestellt, um so in einem direkten Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung vom Juni 2018 wollen wir die Öffentlichkeit neben der Beschreibung des Standortes Ottendorf-Okrilla und des Umweltmanagementsystems über den aktuellen Stand zum 31.12.2017 der bedeutenden Umweltauswirkungen, die Umweltziele 2017 und 2018 und die Umweltleistung im Vergleich der Jahre 2017 und 2016 informieren.

2. Beschreibung des Standortes Ottendorf-Okrilla

Die Produktionsanlagen befinden sich in Laußnitz, Würschnitzer Str. 2, auf dem Betriebsgrundstück Gemarkung Laußnitz, Flur 18, Flurstück 1397/6, und sind im Lageplan auf Seite 5 dargestellt. Ungefähr die Hälfte des Betriebsgrundstückes wird zurzeit nicht gewerblich genutzt, eine vorherige Nutzung dieser Fläche als Industriegebiet ist nicht bekannt. Auf dem Werksgelände werden die folgenden Produktionsanlagen betrieben:

2.1 Trocknungsanlagen

In 2 Trocknungsanlagen werden klassierte Sande und Kiese getrocknet, nochmals klassiert und als getrocknete Quarzkörnungen lose, in Säcke oder in Big-Bags abgepackt und versandt.



Trockner in der Trocknungsanlage



Siebmaschine in der Trocknungsanlage

2.2 Mischwerk

Im Mischwerk werden hochwertige Trockenmörtel (Spezialmörtel und Spezialbetone) hergestellt, aber auch verschiedene Quarzkörnungen gemischt. Mischungen werden in Big-Bags oder in Säcke abgefüllt und palettiert oder in Baustellensilos abgefüllt.

Produkte des Werkes Ottendorf-Okrilla sind getrocknete Quarzkörnungen sowie Mischprodukte aus Quarzkörnungen teils mit Zement (Mörtel).

Die Quarzprodukte sind sehr vielseitig verwendbar:

- als Filterquarz für die Mineralwasseraufbereitung, für Bierbrauereien, für die Trinkwasseraufbereitung und die Abwasserreinigung,
- als Füllstoffe für hoch verschleißfeste und säuredichte Industrieboden-Beschichtungen, für Chemiewerkstoffe wie Thermoplaste, Elastomere etc.,
- als Füllstoffe für feuerfeste Massen und Ofenauskleidungen,
- als Haftwert-Verbesserer für Schienenfahrzeuge,
- als Reaktorsand für die Wirbelschichtfeuerung zur Verbrennung von Klärschlamm und Abfall,
- als Zuschlagstoffe für hochwertige Vergussbetone, z.B. für Windkraftträder und Offshoreanlagen.



Teilansicht des Mischwerkes



Stretchautomat für die gesackten Produkte

Die Quarzprodukte der EUROQUARZ GmbH sind mit dem Markenzeichen AQUAGRAN® und SILIGRAN® europaweit, die Marke SILIMIX® ist weltweit bekannt. Die Trockenmörtel werden für andere Firmen hergestellt und für diese Firmen ausgeliefert.

Im Werk Ottendorf-Okrilla sind am 31.12.2017 43 Mitarbeiter beschäftigt.

3. Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem der EUROQUARZ GmbH

3.1 Umweltpolitik

Die Umweltpolitik wird von der Geschäftsleitung formuliert und jährlich im Rahmen der QM-/UM-Bewertung auf Angemessenheit und Effektivität überprüft, erforderlichenfalls überarbeitet. Die aktuelle Umweltpolitik lautet:

Natürliche mineralische Rohstoffe sind ein Geschenk der Natur. Die EUROQUARZ GmbH geht mit diesen nicht vermehrbaren Ressourcen schonend und verantwortungsbewusst um, damit noch viele Generationen diese elementaren und lebensnotwendigen Rohstoffe zur Verfügung haben.

Quarzsande und Quarzkiese sind natürliche mineralische Rohstoffe und beeinträchtigen deshalb die Umwelt nicht. Die Mitarbeiter von EUROQUARZ sind sich jedoch bewusst, dass die Mineralgewinnung und trotz aller Anstrengungen auch die Aufbereitung und Weiterverarbeitung die Umwelt beeinträchtigen.

Um diese Umweltauswirkungen zu minimieren, sind folgende Maßnahmen kontinuierlich durchzuführen:

- die konkreten Umweltauswirkungen durch Aufstellung einer Ökobilanz jährlich zu ermitteln,
- die Entwicklung bestimmter Umweltauswirkungen mit Hilfe von spezifischen Umweltkennzahlen jährlich messbar zu vergleichen,
- durch jährlich festzulegende Umweltziele den Umweltschutz ständig zu verbessern und die Umweltauswirkungen zu minimieren,
- alle umweltrelevanten gesetzlichen und sonstigen Umweltvorschriften strikt einzuhalten.

Ein offener Dialog mit Mitarbeitern, Öffentlichkeit und Behörden ist für EUROQUARZ seit jeher eine wichtige Verhaltensweise. Die EUROQUARZ GmbH informiert mit einer jährlich zu aktualisierenden Umwelterklärung für den Standort Dorsten und für den Standort Ottendorf-Okrilla über die Umweltauswirkungen und macht sie Kunden, Mitarbeitern und Öffentlichkeit zugänglich.

Zur Umsetzung der Umweltpolitik unterhält EUROQUARZ ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und für die Standorte Dorsten und Ottendorf-Okrilla zusätzlich nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS).

3.2 Umweltmanagementsystem

Die EUROQUARZ GmbH unterhält ein kombiniertes Managementsystem für Qualität und Umweltschutz, um die Qualitäts- und Umweltpolitik und die Qualitäts- und Umweltziele umzusetzen. Dazu ist ein Qualitäts- und Umweltzirkel eingerichtet, und es werden regelmäßig Umweltbetriebsprüfungen in Form von internen Compliance- und Performance-Audits durchgeführt.

Dem Qualitäts- und Umweltzirkel gehören an:

- der Geschäftsleitung
- der Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragte (QM-/UM-Beauftragte)
- der Betriebsleiter des Werkes Dorsten
- der Betriebsleiter des Werkes Ottendorf-Okrilla
- der Verkaufsleiter
- ggf. bei Bedarf weitere Mitarbeiter des Unternehmens

Die Verantwortung für die Planung und Festlegung der Umweltpolitik, der Umweltziele und -maßnahmen (Umweltprogramm) sowie die Entscheidungskompetenz über zentrale Fragen des Umweltmanagements liegen bei der Geschäftsleitung.

Der Qualitäts- und Umweltzirkel tagt ca. alle vier Monate unter Leitung des Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragten. Zu den regelmäßig wiederkehrenden Themen, die den Umweltschutz betreffen, gehören:

- Stand der Umsetzung der im Umweltprogramm festgelegten Maßnahmen, deren Kontrolle und Steuerung
- Festlegung von neuen Umweltzielen und Umweltprogrammen
- Darlegung und Erörterung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen, insbesondere Stand von Genehmigungsverfahren
- Ergebnisse der internen Audits
- Gegebenenfalls Korrekturen am Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

Unser QM- und UM-System ist in einem kombinierten Handbuch nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001, in der jeweils gültigen Ausgabe, mit den dazugehörigen Anschlussdokumenten dokumentiert.

Das kombinierte Handbuch, erstellt vom QM-/UM-Beauftragten und freigegeben von der Geschäftsleitung, gibt einen Überblick über das QM-/UM-System. Zusammen mit den Anschlussdokumenten beschreibt es den Ist-Zustand aller qualitäts- und umweltrelevanten Aktivitäten. Das kombinierte Handbuch ist im Februar 2018 aktualisiert worden.

4. Umweltaspekte und bedeutende Umweltauswirkungen

In Bezug auf die Tätigkeiten der EUROQUARZ GmbH sind direkte und indirekte Umweltaspekte zu unterscheiden.

4.1 Direkte Umweltaspekte

Die direkten Umweltaspekte sind nachfolgend entsprechend ihrer Bedeutung aufgelistet:

- *Landinanspruchnahme für die Produktionsanlagen*
- *Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen und durch den Energieverbrauch (Strom, Erdgas, Diesel) des Produktionsbetriebes*
- *Emissionen in die Atmosphäre durch die Abluft der Trocknungsanlagen und der Entstaubungen*
- *Lärmemissionen des Produktionsbetriebes*
- *Anfall von Abfällen durch den Produktionsbetrieb*
- *Produktbezogene Auswirkungen beim Kunden durch die Verpackungen unserer Produkte*

4.2 Indirekte Umweltaspekte

Die indirekten Umweltaspekte sind die Tätigkeiten der von uns beauftragten Lieferanten bei der Beschaffung und der Transport der von uns eingesetzten Transportunternehmen. Im Rahmen der Lieferantenbeurteilung dieser Unternehmen versuchen wir darauf hinzuwirken, dass auch diese Unternehmen ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS oder DIN EN ISO 14001 einführen.

4.3 Bedeutende Umweltauswirkungen

Die direkten Umweltaspekte haben bedeutende, quantifizierbare Umweltauswirkungen. Die Umweltauswirkungen der indirekten Umweltaspekte durch die EUROQUARZ GmbH sind als unbedeutend einzustufen.

Die Erfassung der Daten der bedeutenden Umweltauswirkungen der direkten Umweltaspekte erfolgt mit Hilfe der Aufstellung betrieblicher Umweltbilanzen für das Werk Dorsten zum 31.12. eines Jahres.

Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Dorsten werden in Teil 1 die Bestandsgüter aufgelistet und in Teil 2 eine Input-Output-Bilanz aufgestellt jeweils für die letzten beiden Jahre, um so in einem direktem Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Zu den Bestandsgütern gehören die Berechtsame, die Gebäude, die Produk-

tionsanlagen und die Fahrzeuge. Die Auflistung dieser einzelnen Bestandsgüter mit den Beständen von 2016 und 2017 sowie den Zu- und Abgängen im Jahre 2017 steht auf Seite 10.

In der Input-Output-Bilanz auf Seite 11 sind die Materialzugänge (Input) und die Materialabgänge (Output) für die Jahre 2016 und 2017 aufgelistet.

**Betriebliche Umweltbilanz Werk Ottendorf-Okrilla 2017
Teil 1: Bestandsüter**

Nr.	Art	Zugang	Abgang	Bestand 2017	Bestand 2016
B1.	Betriebsgrundstück (ha)	-	-	7,4275	7,4275
1.1	Waldfläche	-	-	0,4000	0,4000
1.2	Betriebsfläche	-	-	7,0275	7,0275
1.2.1	überbaute Fläche	-	-	0,8223	0,8223
B2.	Gebäude (Anzahl)	-	-	10	10
2.1	Gebäude für die Produktionsanlagen	-	-	4	4
2.2	Verwaltungsgebäude	-	-	3	3
2.3	Lagerhallen	-	-	3	3
B3.	Produktionsanlagen (Anzahl)	-	-	5	5
3.1	Klassieranlagen	-	-	2	2
3.2	Trocknungsanlagen für Sand u. Kies	-	-	2	2
3.3	Mischanlagen	-	-	1	1
B4.	Fahrzeuge (Anzahl)	2	3	17	18
4.1	Raupenfahrzeuge	-	-	0	0
4.2	Gabelstapler	1	1	9	9
4.3	PKWs und Geländewagen	-	1	4	5
4.4	Radlader	-	-	3	3
4.5	Kleintransporter	1	1	1	1

**Betriebliche Umweltbilanz Werk Ottendorf-Okrilla 2017
Teil 2: Input-Output-Bilanz**

Input	2017	2016	Output	2017	2016
1. Rohstoffe (t)	111.357	102.606	1. Produkte (t)	160.490	150.161
1.1 Rohsand/-kies	94.803	87.015	1.1 trockener Quarzsand/-kies	97.928	93.502
1.2 Zement	8.451	8.036	1.2 Mörtel	62.562	56.659
1.3 Weißkalkhydrat	1.018	1.136			
1.4 Steinmehl	4.547	4.564			
1.5 Füller	304	357			
1.6 sonst. Mörtelbest.	2.234	1.498			
2. Verpackungsmaterial			2. Verpackungsmaterial		
2.1 Papiersäcke (Stück)	273.104	297.742	2.1 Papiersäcke (Stück)	256.602	310.529
2.2 Kunststoffsäcke (Stück)	101.700	47.530	2.2 Kunststoffsäcke (Stück)	127.250	41.780
2.3 Big Bags (neu, Stück)	6.073	7.200	2.3 Big Bags (neu, Stück)	7.472	6.661
2.4 Paletten (gebr. und neu, Stück)	9.252	3.786	2.4 Paletten (gebr. und neu, Stück)	8.875	5.040
2.5 Schrumpfhäuben (Stück)	2.200	2.200	2.5 Schrumpfhäuben (Stück)	1.758	2.200
2.6 PE-Schrumpfschlauch (m)	-	11.990	2.6 PE-Schrumpfschlauch (m)	6.646	5.034
2.7 PE-Form- u. Füllfolie (m)	219.000	221.400	2.7 PE-Form- u. Füllfolie (m)	210.608	202.681
2.8 Stretchfolie (kg)	7.536	7.104	2.8 Stretchfolie (kg)	7.683	7.279
3. Hilfs- und Betriebsstoffe			3. Abfälle		
3.1 Schmierstoffe (kg)	-	-	3.1 Gemischte Siedlungs- und Gewerbeabfälle (t)	3,02	5,04
Schmierstoffe (Stück)	358	145	3.2 Bauschutt (t)	275,82	134,38
3.2 Klassiersiebe (Stück)	26	-	3.3 Verpackungen aus Kunststoff (t)	1,02	1,64
Klassiersiebe (m ²)	97	51	3.4 Maschinen- und Getriebeschmieröle (t)	200	-
3.3 Hydrauliköl (l)	185	40	3.5 Aufsaug- und Filtermaterial (t)	0,43	-
3.4 Getriebeöl (l)	-	20	3.6 Verpackungen aus Papier und Pappe (t)	2,88	2,34
3.5 Kompressoröl	40	-	3.7 gebrauchte org. Chemikalien (t)	0,03	0,03
			3.8 Eisenschrott (t)	8,78	12,15
			3.9 Folie Kunststoff (t)	2,60	2,60
4. Wasser (m³)	512	1.155	4. Wasserverbrauch (x 1000 m³)	512	1.155
4.1 Stadtwasser	512	1.155	4.1 Sanitärwasser	512	1.155
5. Energie (Mio. kWh)	9,788	9,699	6. Abluft/Abgas (t/a)	1.250,61	1.238,7
5.1 Strom	1,803	1,802	6.1 Frachten aus Erdgasumwandlung	1.247,65	1.235,75
5.2 Erdgas	7,505	7,433	6.1.1 CO	0,32	0,31
5.3 Diesel	0,480	0,464	6.1.2 CO ₂	1.246,78	1.234,89
			6.1.3 SO ₂	0,01	0,01
			6.1.4 NO _x	0,54	0,54
			6.1.5 Feststoff im Gasstrom	0,0	0,0
			6.2 Staub	2,96	2,95
			7. Lärm (dB (A))	< 55	< 55

5. Umweltziele und Umweltprogramme

Um die bedeutenden Umweltauswirkungen am Standort Ottendorf-Okrilla kontinuierlich zu verringern, werden jährlich quantifizierbare Umweltziele aufgrund der jährlichen QM-/UM-Bewertung durch die Geschäftsleitung aufgestellt. Zur Umsetzung der Umweltziele legt die Geschäftsleitung Umweltprogramme fest. Die Umweltprogramme beschreiben die Maßnahmen, die Verantwortlichkeiten und die einzuhaltenden Termine für die Umsetzung der Umweltziele.

Nachdem seit dem 01.01.2014 in den beiden Trocknern der Trocknungsanlage Erdgas als Energieträger zum Einsatz kommt, wollen wir schwerpunktmäßig mittelfristig den Erdgasverbrauch und damit die Abgasmengen der Trocknungsanlagen minimieren. Dafür werden wir ab 2016 ungefähr 5 Jahre lang entsprechende jährliche Maßnahmen ergreifen, um so den optimalen spezifischen Erdgasverbrauch zu erreichen.

Darüber hinaus wollen wir die Staubemissionen im Mörtelwerk und in der Trocknungsanlage reduzieren.

5.1 Umweltziele und Umweltprogramme 2017

1. Umweltziel: Senkung des spezifischen Erdgasverbrauches im Trockner II auf < 110 kWh/t

- Optimierung der Trockentrommeldrehzahl und Verringerung des Falschlufteintrages
Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: laufend

Das Umweltziel ist erreicht. Durch die Umsetzung der Maßnahmen ist der spezifische Erdgasverbrauch auf 100,22 kWh/t gegenüber 113,80 kWh/t im Jahr 2016 gesenkt worden.

2. Umweltziel: Verringerung des Staubanfalls in der Trocknungsanlage I

- Einbau eines Filterbruchsensors in die Reingasleitung
Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.05.2017

Das Umweltziel ist erreicht. Durch den Einbau eines Filterbruchsensors in die Reingasleitung der Entstaubungsanlage von Trockner I und dadurch bedingt die Früherkennung beschädigter Filterschläuche ist der Staubanfall deutlich verringert worden.

3. Umweltziel: Weitere Verringerung des Staubanfalls beim Materialtransport Trocknung II und beim Materialabzug aus Siloanlage III

- Installation von zusätzlichen 3 Bandaufsatzfiltern
Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 30.09.2017

Das Umweltziel ist erreicht. Die 3 Bandaufsatzfilter sind termingerecht im September 2017 installiert und in Betrieb genommen worden. Der Staubanfall im Materialtransport Trocknung II und beim Materialabzug aus Siloanlage III ist deutlich reduziert.

5.2 Umweltziele und Umweltprogramme 2018

1. Umweltziel: Nachhaltige Senkung des spezifischen Erdgasverbrauches auf < 78,0 kWh/t

- Strikte Einhaltung der Anlagenparameter
Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: laufend
- Schulung der Anlagenbediener
Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 30.06.2018

2. Umweltziel: Reduzierung der Staubemissionen im Mörtelwerk

- Installation einer Videoanlage auf dem Dach des Mörtelwerkes
Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 30.04.2018

3. Umweltziel: Reduzierung von Staubablagerungen in der Trocknungsanlage

- Installation einer zentralen Fußbodenentstaubungsanlage für den Bereich Trocknung 1 und Siebanlage 1
Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 30.11.2018

4. Umweltziel: Reduzierung des Stromverbrauches

- Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel
Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 30.11.2018

6. Daten über die Umweltleistung

Zur Darstellung der Umweltleistung des Standortes Ottendorf-Okrilla werden nachfolgend die Angaben der Umweltbilanz, siehe Seite 10 und 11 Kapitel 4, analysiert.

6.1 Bestandsgüter

Die Fläche des Betriebsgrundstückes hat sich im Jahre 2017 gegenüber 2016 nicht verändert und ist weiterhin 7,4275 ha groß. Die Gebäude, Anzahl 10, und die Produktionsanlagen, Anzahl 5, sind ebenfalls unverändert. Die Anzahl der Fahrzeuge hat sich durch den Abgang eines PKWs auf 17 verringert.

6.2 Rohstoffe und Produkte

Die Zahlen haben sich 2017 wie folgt entwickelt:

Rohstoffe	+ 8,5 % Zunahme	8.751 t
Produkte	+ 6,9 % Zunahme	10.329 t

Die Zunahme der Produkte insgesamt ist auf die konjunkturbedingte Absatzsteigerung sowohl der trockenen Quarzsande/-kiese (+ 4,7 %) als auch der Mörtelprodukte (+ 10,4 %) zurückzuführen.

Durch die Absatzsteigerung ist der Input der Rohstoffe um 8,5 % gestiegen. Diese Mengensteigerung ist nicht bei den einzelnen Rohstoffen gleich, beim Füller gibt es sogar eine Abnahme. Dies liegt daran, dass in 2017 andere Mörtelprodukte, u.a. weniger Produkte mit Füller, als in 2016 produziert worden sind.

6.3 Verpackungsmaterial

Die Menge des eingesetzten Verpackungsmaterials ist abhängig vom Absatz. Der Input ist die im Jahr beschaffte Menge. Der Output ist die im Jahr beschaffte Menge (= Input) zuzüglich der Lagerbestandsmenge zum 01.01. abzüglich der Lagerbestandsmenge zum 31.12.

Die EUROQUARZ GmbH ist Rückholsystemen für Papier- und für Kunststoffsäcke angeschlossen. Damit ist gewährleistet, dass die gebrauchten Säcke von den Kunden dem Recycling zugeführt werden. Big-Bags können mehrfach verwendet werden.

6.4 Hilfs- und Betriebsstoffe, Abfälle

Die Mengen der eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Wesentlichen abhängig von den durchzuführenden Instandhaltungsarbeiten aufgrund der Lauf- und Standzeiten der Maschinen.

Über die entstehenden Abfallmengen wird jährlich durch den Betriebsbeauftragten für Abfall eine Bilanz aufgestellt. Hauptziel unseres Abfallmanagements ist

das getrennte Einsammeln der Abfälle, um so zu einer besseren Verwertung nach der Entsorgung beizutragen.

Der Betriebsbeauftragte für Abfall kontrolliert regelmäßig, ob die angefallenen Abfälle in die vorgesehenen Abfallbehälter und Abfallcontainer gefüllt werden und dokumentiert das Kontrollergebnis in dem Abfall-Betriebskontrollbuch.

6.5 Wasser

Der Wasserverbrauch im Jahre 2017 hat im Vergleich zum Jahre 2016 um 643 m³ (=56 %) abgenommen. Die schon in der Umwelterklärung 2016 beschriebene Leckstelle im Trinkwasserleitungsnetz wurde im August 2016 lokalisiert und beseitigt. Daher verringerte sich der Wasserverbrauch um mehr als die Hälfte.

6.6 Energie

Die absoluten und spezifischen Energieverbräuche haben sich in 2017 gegenüber 2016 wie folgt entwickelt:

Strom	absolut	+	0,003 %	Zunahme	63 kWh
	spezifisch	-	6,4 %	Abnahme	
Erdgas in der TA	absolut	+	1,0 %	Zunahme	71.576 kWh
	spezifisch	-	3,6 %	Abnahme	
Diesel	absolut	+	3,4 %	Zunahme	16.000 kWh

Der absolute Stromverbrauch ist konstant. Der spezifische Stromverbrauch hat sich um 6,4 % in erster Linie durch die gestiegene Auslastung des Werkes verringert.

Der erhöhte absolute Erdgasverbrauch ist bedingt durch die um 4,7 % gesteigerte Trockensand-/kiesproduktion. Der spezifische Erdgasverbrauch hat sich um 3,6 % durch die im Trockner II umgesetzte Maßnahmen verringert.

Die Zunahme des absoluten Dieserverbrauches ist zurückzuführen auf die erhöhten Umschlagsmengen im Lager, Trockenmörtel + 8 %, Lager-Lager-Verkehr + 9 %. Bezogen auf die umgeschlagene Sackware hat sich der spezifische Dieserverbrauch um 3,1 % durch weitere Optimierung der Transportwege und konsequente Erneuerung des Gabelstaplerfuhrparks auf Dieselgabelstapler mit modernster Motorentechnik verringert.

6.7 Abluft/Abgas

Luftverunreinigungen entstehen in erster Linie durch die Verbrennungsvorgänge bei der Trocknung der Sande und Kiese. Durch die Zunahme des absoluten Erdgasverbrauches um 0,96 % haben sich auch die Frachten aus der Erdgasumwandlung um 0,96 % erhöht.

Für die Berechnung der Frachten aus der Erdgasumwandlung in der Abluft unter Punkt 7.1 (CO, CO₂, SO₂, NO_x und Feststoff im Gasstrom) der betrieblichen Umweltbilanz Teil 2: Input-Output-Bilanz sind aktualisierte Berechnungsfaktoren in Abhängigkeit vom Brennwert des verwendeten Erdgases laut Auskunft des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW vom 27.02.2018 zu Grunde gelegt worden. Die Daten für das Jahr 2016 sind entsprechend dieser neuen Emissionsfaktoren neu berechnet worden.

Weitere Luftbelastungen entstehen durch Stäube, die beim Trocknen der Sande und Kiese, beim Mischen der Quarzkörnungen und der Mörtelprodukte sowie bei deren Absacken frei werden. Die Stäube werden unmittelbar am Entstehungsort abgesaugt und in 8 Schlauchfilteranlagen abgeschieden. Die Entstaubungsanlagen werden werksintern planmäßig überprüft und gewartet.

Die durch die Entstaubungen in die Atmosphäre abgegebenen Staubmengen haben sich um 0,3 % durch die längere Gesamtlaufzeit der Entstaubungsanlagen aufgrund der gesteigerten Produktionsmenge in der Trocknungsanlage und im Mörtelwerk vergrößert.

6.8 Lärm

Gemäß gültigem Bebauungsplan gelten folgende flächenspezifischen Schallleistungspegel: 70 dB(A) tagsüber, 40 dB(A) nachts.

Bei Anlagenänderungen oder Betriebsänderungen oder Neuplanungen wird stets der Stand der Lärminderungstechnik berücksichtigt, um zu gewährleisten, dass sich die Lärmsituation nicht verschlechtert bzw. die Grenzwerte eingehalten werden.

7. Kernindikatoren

In diesem Kapitel werden zusammenfassend die relevanten Kernindikatoren, die sich aus der Input-Output-Bilanz ergeben, für das Jahr 2017 und zum Vergleich für das Jahr 2016 dargestellt.

Dabei sind folgende jährliche Outputs in Form der jährlichen Produktionsmenge zur Ermittlung der spezifischen Werte zugrunde gelegt:

2017	160.490 t	Produkte
2016	150.161 t	Produkte

7.1 Energieeffizienz

Die Energieeffizienz umfasst den gesamten Energieverbrauch aus Strom, Erdgas und Diesel und beträgt:

	<u>absolut</u>	<u>spezifisch</u>
2017	9,788 Mio. kWh	60,99 $\frac{\text{kWh}}{\text{t}}$
2016	9,699 Mio. kWh	64,59 $\frac{\text{kWh}}{\text{t}}$

7.2 Materialeffizienz

Die Materialeffizienz wird bestimmt durch den Rohstoffeinsatz bezogen auf die Produktionsmenge und beträgt:

	<u>absolut</u>	<u>spezifisch</u>
2017	111.357 t Rohstoffe	0,69 t/t
2016	102.606 t Rohstoffe	0,68 t/t

7.3 Wasser

Der Wasserverbrauch beträgt:

	<u>absolut</u>	<u>spezifisch</u>
2017	512 m ³	0,003 $\frac{\text{m}^3}{\text{t}}$
2016	1.155 m ³	0,008 $\frac{\text{m}^3}{\text{t}}$

7.4 Abfall

Der Abfallanfall beträgt:

	<u>absolut</u>	<u>spezifisch</u>
2017	494,58 t	3,08 kg/t
2016	158,18 t	1,05 kg/t

7.5 Biologische Vielfalt

Die biologische Vielfalt betrifft den Flächenverbrauch durch das Werksgelände und ist in Kapitel 4.1 Bestandsgüter unter „Betriebsgrundstück“ angegeben.

Die Betriebsflächen betragen:

	<u>absolut</u>	<u>spezifisch</u>
2017	74.275 m ²	0,46 $\frac{\text{m}^2}{\text{t}}$
2016	74.275 m ²	0,49 $\frac{\text{m}^2}{\text{t}}$

7.6 Emissionen

Die Emissionen umfassen die Frachten aus der Erdgasumwandlung in 2017 und die Staubemissionen der Entstaubungen und betragen:

	<u>absolut</u>	<u>spezifisch</u>
2017	1.247,65 t Frachten aus Erdgasumwandlung 2,96 t Staub	7,77 kg/t 0,02 kg/t
2016	1.235,75 t Frachten aus Erdgasumwandlung 2,95 t Staub	8,23 kg/t 0,02 kg/t

8. Sonstige Faktoren der Umweltleistung

Als weitere Maßnahmen zur Minimierung der Umweltauswirkungen des Produktionsbetriebes des Standortes Ottendorf-Okrilla sind folgende Maßnahmen anzuführen:

- Erhalt des Waldstreifens entlang der Würschnitzer Straße
- Erhalt des Waldes im Westen des Betriebsgrundstückes

9. Geltende Umweltvorschriften

Die Sorge für die Verfügbarkeit, Aktualisierung, Auflistung und Verteilung aller Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen, Genehmigungen und sonstigen Vorschriften, die für unsere Produkte und Tätigkeiten bezüglich des Umweltschutzes verbindliche Regelungen enthalten, obliegt dem QM-/UM-Beauftragten.

10. Freigabe für die Öffentlichkeit

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserem Haus informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Diese Umwelterklärung 2018 ist auch in unserem Internetauftritt, www.euroquarz.de, abgedruckt.

Durch nachfolgende Unterschriften ist die Freigabe für die Öffentlichkeit erteilt.

Laußnitz, den 06.06.2018


.....
Dipl.-Ing. Behrendt
- QM-/UM-Beauftragter -


.....
Dipl.-Ing. Westhoff
- Betriebsleiter -

Für weitere Informationen steht Ihnen unser QM-/UM-Beauftragter, Herr Dipl.-Ing. Uwe Behrendt, zur Verfügung:

- E-Mail-Adresse: behrendt@euroquarz.de
- Tel.-Nr. 02362 / 2005-40, Fax: 02362 / 2005-18
- postalisch: Südwall 15, 46282 Dorsten

11. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete, Udo Kubitz,

EMAS-Umweltgutachter mit der Zulassungsnummer 203

akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin (NACE-Nr.: 08.12),

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Werk Ottendorf-Okrilla, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation EUROQUARZ GmbH, Laußnitz, angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,*
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,*
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.*

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Laußnitz, den 06.06.2018



*Udo Kubitz
c/o TÜV NORD CERT GmbH
Langemarkstraße 20
45141 Essen*